

normal fein und dicht. Unterseite dicht punktirt, der Bauch fein dunkel behaart. — Long.: 24 mm.

Die grösste europäische Art, die sich von allen andern durch die zwei Dorsalrippen unterscheidet.

Rumänien: (Walachei), Gadurea Caldaru, 5. Juni 1900. Von Herrn Baron Hormuzaki 1 ♀ eingesendet.

Ueber die Arten der Coleopteren-Gattung *Pselaphoptrus* Reitt.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Die Gattung *Pselaphoptrus* wurde in der Wien. Ent. Ztg. 1891, pag. 139, auf eine sehr grosse Art, *Kubischteki*, aus dem Araxesthal gegründet. Sie unterscheidet sich hauptsächlich von *Pselaphus* durch die abweichende Form der Maxillartaster. Diese sind nämlich dünn, nicht länger als der Kopf, das Endglied nicht keulenförmig verdickt, einfach dünn spindelförmig. Bei dem ♂ ist das erste sichtbare Rückensegment einfach, beim ♀ ist eine abgekürzte, dicht gelbbraune, tomentirte, basale Mittellinie vorhanden. In der angezogenen Beschreibung der Gattung (pag. 140), heisst es von den Flügeldecken: „mit einem kurzen Naht- und einem feinen vollständigen Rückenstreifen“; dieser Satz ist durch die Streichung des Wortes „kurzen“ richtig zu stellen, denn der Nahtstreifen ist wie bei allen verwandten Gattungen vollständig und normal.

Als zweite Art in diese Gattung gehört das von mir als *Pselaphus Bankhaasi* (W. 1893, 220) aus Margelan beschriebene Thier. Es ist abgesehen von dem Baue der Palpen dem *Pselaphus Heisei* so sehr ähulich, und die Grösse dieses Thieres von *Pselaphoptrus Kubischteki* so verschieden, dass ich an die generische Zugehörigkeit beider Thiere gar nicht gedacht habe. Die Auffindung einer dritten Art in Ostgalizien hat die systematische Stellung auch der kleinen central-asiatischen Art geklärt.

Die drei Arten der Gattung *Pselaphoptrus* sind in nachfolgender Weise zu übersehen:

A" Gross (3—3.4 mm); Palpen sehr schlank, fast kürzer als der Kopf, alle Fühlerglieder länger als breit, Kopf sammt

den Augen kaum so breit als der Thorax, erstes Rücken-segment des ♀ ohne Abflachung. — Araxesthal bei Ordu-bad; Central-Asien: Margelan. **Kubischteki** Reitt.

A' Klein (1.5 – 2 mm); heller roth gefärbt, dem *Pselaphus Heisei* sehr ähnlich; die Palpen etwas länger, reichlich so lang als der Kopf; die mittleren Fühlerglieder nicht länger als breit, die dreigliederige Keule stärker abgesetzt; Kopf sammt den mehr vortretenden Augen reichlich so breit als der Thorax; erstes Rückensegment meist mit einer stark ausgebreiteten, dem Spitzenrande nähergelegenen dorsalen Abflachung. Die vorderen vier Schienen stark gebogen.

a'' Die Fühler schlanker, Glied 4—8 mindestens so lang als breit, Glied 9 etwas länger als breit (besonders beim ♂), Glied 10 quadratisch. Erstes sichtbares Dorsalsegment beim ♀ mit grosser dorsaler, gerundeter Abflachung, in der Mitte der Basis mit kurzer, kaum ein Drittel der Segmentlänge erreichenden, dicht tomentirten Längslinie. — Central-Asien: Margelan, Buchara, Aulie-Ata. — W. 1893. 220.

Banghaasi Reitt.

a' Die Fühler kürzer, Glied zwei so lang als breit und wenig schmaler als das erste; die folgenden Glieder schmaler, Glied drei so lang als breit, die nächsten bis zur Keule fast etwas breiter als lang, die Keule ziemlich gut abgesetzt, Glied 9 quadratisch, 10 fast breiter als lang. Sonst in Grösse und Form dem *Psel. Heisei* ähnlich, aber die Fühler sind kürzer und anders gebaut, die vorderen vier Schienen stärker gekrümmt und von der Mitte zur Spitze stärker verdickt, das Abdomen ist deutlicher einzeln gelb behaart, die Behaarung bildet auf der Scheibe der Flügeldecken zwei viel ausgesprochenere Längsreihen. — Long.: 1.7 mm. — 2 ♂, welche bei Kolomea in Ostgalizien am 9. März 1899 gesammelt wurden, hat mir Herr Professor Jarosl. von Lomnicki zur Determination eingesendet.

Lomnickii n. sp.